

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 85 (1981)
Heft: 1-2

Artikel: Erinnerung an Madariaga : Reminiscenz zur Sprache
Autor: rks.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-318008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

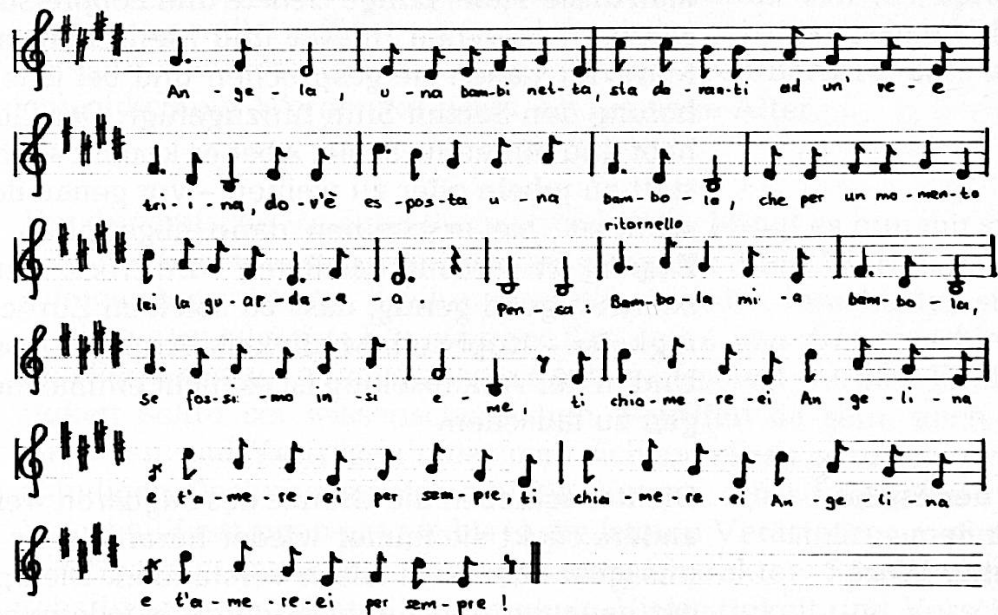
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

La BAMBOLA



① *Angela, una bambinetta,
sta davanti ad un' vetrina,
Dov'è esposta una bambola,
Che per un momento lei la guarda.*

*Pensa: Bambola, mia bambola,
se fossimo insieme,
Ti chiamerei Angelina
E t'amerei per sempre!*

① *Angela, ein kleines Mädechen,
steht vor einem Schaufenster,
Worin eine Puppe ausgestellt ist.
Diese betrachtet sie für Momente.*

*sie denkt: Puppe, meine Puppe,
Wenn wir zusammen wären,
Würde ich Dich Angelina nennen
Und ich würde Dich immer lieben.*

② *Angela ha la sua festa
E ricev' un dono di suo papà,
Dove trova una bambola,
Che subito lei la chiama Angelina.*

*Dice: Bambola, mia bambola,
Ora siamo insieme,
Ti chiamo Angelina
E t'amerò per sempre!*

② *Angelina hat Geburtstag
Und erhält ein Geschenk von ihrem Vater
Darin findet sie eine Puppe,
Die sie schnell Angelina nennt (tauft).*

*sie sagt: Puppe, meine Puppe,
Nun sind wir zusammen,
Ich nenne Dich Angelina
Und ich werde Dich immer lieben!*

Sonja Stauffer

Erinnerung an Madariaga

Reminiszenz zur Sprache

Es war vor Jahren! Der bedeutende spanische Denker und Philosoph Salvador de Madariaga hielt in einem grossen Frauenkreis in perfektem Französisch einen eindrücklichen Vortrag über die Freiheit. Die anschliessende Diskussion wurde ebenfalls in dieser Sprache gehalten, und der Redner antwortete rasch und in blendender Weise.

Meine Nachbarin kam aber bei einer Frage ins Stottern. Es ist ja nicht leicht, philosophische Gedankengänge in einem fremden Idiom auszudrücken. Madariaga erwies sich als Gentleman. Freundlich und mit Schalk forderte er seine Gesprächspartnerin auf, das, was sie zu sagen habe, im vertrauten Deutsch auszusprechen.

«Es geht mit dieser Sprache wie mit meiner lieben Frau», meinte er augenzwinkernd, «ich verstehe sie wohl, aber ich beherrsche sie nicht.» rks.